

Botschaft sechs

Die Braut als der korporative Krieger

Bibelverse: Eph. 6:10–20

I. Epheser 6:10–20 offenbart, dass die Braut ein korporativer Krieger ist, der für das Königreich Gottes gegen Gottes Feind kämpft:

- A. Wenn die überwindende Liebhaberin Christi mit Gott eins wird, um die Wohnstätte Gottes zu sein, ist sie in den Augen Gottes so schön wie Tirza und so lieblich wie Jerusalem, aber für den Feind ist sie schrecklich wie ein Heer mit Bannern – Hld. 6:4:
 - 1. Banner zeigen die Bereitschaft zum Kämpfen und sind auch ein Zeichen, dass der Sieg gewonnen ist; ein schreckliches Heer bedeutet, dass die Überwinder des Herrn dem Feind Gottes, Satan, Angst und Schrecken einjagen.
 - 2. Dieses Heer kämpft den Kampf für das Königreich Gottes inmitten des Niedergangs von Gottes Volk, um zu den Überwindern zu werden, die auf den Ruf des Herrn antworten (Offb. 2:7, 11, 17, 26; 3:5, 12, 21); schließlich werden die Überwinder kollektiv zu einer Braut, um Christus zu heiraten (19:7–9); nach ihrer Hochzeit wird diese Braut zu einem Heer, um zusammen mit Christus, ihrem Ehemann, zu kämpfen, um den Antichristen mit all seinen Anhängern zu besiegen (V. 11–21).
- B. Die Gemeinde als die Braut ist eigentlich der korporative Mensch in der Absicht Gottes, der den zweifachen Vorsatz Gottes – nämlich Gott zum Ausdruck zu bringen und mit dem Feind Gottes abzurechnen – erfüllen wird – 1.Mose 1:26.
- C. Es muss nicht nur der ewige Vorsatz Gottes erfüllt und das Verlangen des Herzen Christi zufrieden gestellt werden, sondern der Feind Gottes muss besiegt werden; dazu muss die Gemeinde ein Krieger sein.
- D. Unser Wandel dient der Erfüllung von Gottes Vorsatz, unser Leben dient der Zufriedenstellung Christi und unser Kampf dient dem Sieg über Gottes Feind – Eph. 4:1; 5:2, 8; 6:10–11.

II. Während des Tausendjährigen Königreichs ist das Zeugnis Jesu die Braut Christi – die Überwinder, welche die Mit-Könige von Christus sind – Offb. 19:7–9; 20:4, 6:

- A. Die Wiedererlangung des Herrn ist für die Zubereitung der Braut Christi (19:7–9; 21:2); letztendlich werden wir gleichgestaltet werden, um die wunderbare Sulamith zu sein, die als die Verdoppelung Salomos das größte und höchste und letzte Bild auf das Neue Jerusalem als das Gegenüber, die Braut, Christi ist (Hld. 6:13; Offb. 21:2, 9–10; 22:17a).
- B. Die Sulamith wird in den Augen Gottes mit dem Tanz von zwei Lagern oder zwei Heeren verglichen (hebr. *mahanajim*); nachdem Jakob die Engel Gottes, die zwei Heere Gottes, sah, nannte er den Ort, wo er war, Mahanajim und teilte seine Frauen, Kinder und Besitztümer in „zwei Heere“ auf – Hld. 6:13; 1.Mose 32:1–10:
 - 1. Die geistliche Bedeutung der zwei Heere ist das starke Zeugnis, dass wir weit überwinden, wir „super-überwinden“ durch Ihn, der uns geliebt hat,

nach dem Prinzip des Leibes Christi – Röm. 8:37; 12:5; 5.Mose 32:30; Pred. 4:9–12.

2. Gott möchte nicht diejenigen, die stark sind in sich selbst; Er möchte nur die Zerbrechlichen, die Schwächeren, die Frauen und Kinder; diejenigen, die als würdig erachtet werden, Überwinder zu sein, werden die Schwächeren sein, die sich auf den Herrn verlassen – 1.Kor. 1:26–28; 2.Kor. 12:9–10; 13:3–5; Hld. 8:6.
3. Gott braucht ein Volk, das mit Ihm eins ist, ein Volk, das sich Ihm unterordnet, dargestellt durch das geflochtene Haar (1:11), und Ihm gehorsam ist mit einem fügsamen Willen, dargestellt durch den Hals mit Juwelenschnüren (V. 10).
4. Wenn wir darüber nachdenken, wie wir zum höchsten Gipfel der göttlichen Offenbarung gelangen können, sollten wir nicht uns selbst vertrauen, sondern auf den Herrn als Liebe, Kraft und Barmherzigkeit, um uns zu Gefäßen der Barmherzigkeit, der Ehre und der Herrlichkeit zu machen – Röm. 9:16, 21–23.

III. Geistliche Kriegsführung ist notwendig, weil Satans Wille im Konflikt mit dem Willen Gottes steht – Eph. 1:5, 9, 11; Matt. 6:10:

- A. Neben der Absicht Gottes, dem Willen Gottes, gibt es eine zweite Absicht, einen zweiten Willen, denn der satanische Wille ist gegen den göttlichen Willen gerichtet – Jes. 14:12–14.
- B. Alle Kriege haben ihren Ursprung im Konflikt zwischen dem Willen Satans und dem Willen Gottes.
- C. Geistliche Kriegsführung ist der Krieg zwischen dem Königreich Gottes und dem Königreich Satans; damit das Königreich der Himmel aufgerichtet werden kann, ist ein geistiger Kampf erforderlich – Mt. 12:26, 28; Offb. 12:11.
- D. Wir wandeln gemäß der Wahrheit und durch die Gnade, wir leben in Liebe und Licht und wir kämpfen, um den satanischen Willen zu unterwerfen – Eph. 4:1; 5:2, 8; 6:12.

IV. Um mit dem Feind Gottes abzurechnen, müssen wir mit der Größe der Kraft gestärkt werden, die Christus von den Toten auferweckt und Ihn im Himmlischen niedergesetzt hat, hoch über allen bösen Geistern in der Luft – V. 10; 1:19–22:

- A. Dass wir im Herrn gestärkt werden müssen, weist darauf hin, dass wir den geistlichen Krieg gegen Satan und gegen sein böses Königreich nicht in uns selbst kämpfen können; wir können nur im Herrn und in der Macht Seiner Stärke kämpfen.
- B. Das Gebot, gestärkt zu werden, beinhaltet die Notwendigkeit, dass wir unseren Willen üben; wenn wir für die geistliche Kriegsführung gestärkt werden wollen, muss unser Wille stark und geübt sein – Hld. 4:4; 7:4.

V. Der Krieg zwischen der Gemeinde und Satan ist eine Schlacht zwischen uns, die wir den Herrn lieben und in Seiner Gemeinde sind, und den bösen Mächten im Himmlischen – Eph. 6:12:

- A. Die Fürsten, die Gewalten und die Weltbeherrscher dieser Finsternis sind die

rebellischen Engel, die Satan in seiner Rebellion gegen Gott gefolgt sind und die nun im Himmlischen über die Nationen der Welt herrschen – Kol. 1:13; Dan. 10:20.

- B. Wir müssen erkennen, dass unser Ringkampf nicht gegen Menschen, sondern gegen die bösen Geister, die geistlichen Mächte im Himmlischen, gerichtet ist.

VI. Geistliche Kriegsführung ist keine individuelle Angelegenheit; vielmehr geht es darum, dass die Braut Christi ein korporativer Krieger ist – Eph. 6:13:

- A. Die Gemeinde ist ein korporativer Krieger und die Gläubigen bilden zusammen diesen korporativen Krieger; nachdem wir korporativ zu einem Heer geformt wurden, werden wir in der Lage sein, gegen den Feind Gottes zu kämpfen.
- B. Gottes Strategie ist es, dass die Gemeinde als Sein Heer gegen den Feind kämpft; Satans Strategie ist es, uns von der Gemeinde als dem Heer Gottes zu isolieren.
- C. Die ganze Waffenrüstung Gottes ist für den Leib, nicht für Einzelpersonen; nur der korporative Krieger kann die ganze Waffenrüstung Gottes anziehen.

VII. Um den geistlichen Krieg zu kämpfen, müssen wir die ganze Waffenrüstung Gottes anziehen – V. 11:

- A. Gott in Christus als die Wirklichkeit in unserem Lebenswandel ist der Gürtel, der unser ganzes Sein für die geistliche Kriegsführung stärkt – V. 14a.
- B. Der Brustpanzer der Gerechtigkeit, der unser Gewissen bedeckt und uns vor den Anklagen Satans schützt, ist Christus als unsere Gerechtigkeit – V. 14b; 1.Kor. 1:30.
- C. Christus ist der Friede, damit wir mit Gott und mit den Heiligen eins sein können; dieser Friede ist das feste Fundament, das uns in die Lage versetzt, gegen den Feind zu stehen – Eph. 2:15; 6:15.
- D. Der Glaube ist ein Schild gegen die feurigen Pfeile des Feindes; Christus ist der Urheber und Vollender dieses Glaubens – V. 16; Hebr. 12:2.
- E. Der Helm der Errettung, der unseren Verstand bedeckt, ist der rettende Christus, den wir in unserem täglichen Leben erfahren – Eph. 6:17a; Joh. 16:33.
- F. Das Schwert des Geistes, der das Wort Gottes ist, ist unsere Angriffswaffe, mit der wir den Feind in Stücke hauen – Eph. 6:17b.
- G. Das Gebet ist das einzige, das entscheidende, das lebensnotwendige Mittel, durch das wir die ganze Waffenrüstung Gottes anwenden und wodurch jeder Bestandteil auf praktische Weise für uns verfügbar wird – V. 18.

VIII. Indem wir die ganze Waffenrüstung Gottes anziehen, sind wir fähig, gegen die arglistigen Kunstgriffe, die bösen Pläne, des Teufels zu stehen – V. 11, 13–14:

- A. Mit Christus zu sitzen bedeutet, an all Seinen Errungenschaften Anteil zu haben, in Seinem Leib zu wandeln bedeutet, den ewigen Vorsatz Gottes zu erfüllen, und in Seiner Kraft zu stehen bedeutet, gegen den Feind Gottes zu kämpfen – 2:6; 4:1; 5:2, 8; 6:11, 13–14.
- B. Das Wichtigste im Kampf gegen den Feind ist zu stehen; nachdem wir alles ausgerichtet haben, müssen wir bis zum Ende stehen.

IX. Wir alle müssen sehen, dass wir heute in der Wiedererlangung des Herrn auf einem Schlachtfeld sind; wir müssen mit dem Herrn zusammenarbeiten, um gegen Satans Mächte in der Luft zu kämpfen, damit wir mehr von Christus gewinnen können für den Aufbau des Leibes Christi und für die Zubereitung der Braut Christi, indem wir das Königreich Gottes aufrichten und verbreiten, damit Christus zurückkommen kann, um die Erde zu erben.